



Hitzeschutzkonzept & Leitfaden für den Spielbetrieb

Ein offizielles Informationsblatt für Vereine und Mannschaften des STB

Beim Saarländischen Tennisbund e.V. (STB) steht die Gesundheit und körperliche Unversehrtheit aller Spielerinnen und Spieler an oberster Stelle. Gleichzeitig wollen wir einen fairen und sportlichen Ablauf der Medenrunde gewährleisten. Dieser Leitfaden beschreibt das genaue Vorgehen bei hohen Temperaturen.

1. Ausführliche Regelung & Vorgehen

Der Grundsatz laut Wettspielordnung (WSpO)

Grundsätzlich gilt: Der STB hat aktuell keine pauschale „Hitzeregeln“ in der Wettspielordnung verankert. Das bedeutet, dass hohe Sommertemperaturen allein **kein** Recht rechtfertigen, ein Spiel einseitig abzusagen oder zu verschieben. Sagt eine Mannschaft eine Partie ohne die Zustimmung des Gegners ab, wird dies formal als Nichtantritt gewertet, und das Spiel gilt als verloren. Die zuständigen Spielleiter haben hierbei jedoch den Ermessensspielraum, in begründeten Fällen (wie bspw. Hitze) von weiteren harten Strafen wie Bußgeldern oder einer Disqualifikation der Mannschaft abzusehen.

Einvernehmliche Verlegung (Sofern man sich einigt)

Wenn sich beide Mannschaften aufgrund der Hitze – ganz ohne offizielle Warnung – auf eine Verlegung einigen, ist dies die sportlich-gemeinschaftlich beste Lösung.

- **Vorgehen:** Sofern man sich einigt, darf die Partie verlegt werden. Bitte den neuen Termin über das Online-Verlegungstool vorschlagen oder direkt mit dem zuständigen Spielleiter kommunizieren. Die Spielleiter sind angehalten, den Teams hierbei maximal entgegenzukommen.

Die Ausnahme: Amtliche Warnung vor „EXTREMER Hitze“

Als feste Schutzmaßnahme für die Gesundheit wird dieser Grundsatz durch eine klare Ausnahme ergänzt: Sobald der **Deutsche Wetterdienst (DWD)** eine offizielle „**Warnung vor extremer Hitze**“ für den Spielort herausgibt, haben Mannschaften das **Recht auf eine einseitige Spielverlegung**.

- **Wichtige Unterscheidung:** Diese Regelung greift bei der höchsten Stufe, der Warnung vor *extremer* Hitze (Gefahrenstufe 2 / dunkelviolet). Es gibt auch eine Warnung vor Hitze – es gilt jedoch die Warnung vor EXTREMER Hitze.
- **Kein automatisches Spielverbot:** Auch, wenn eine Extremwarnung vorliegt, **darf trotzdem gespielt werden**. Es handelt sich um ein Recht zur Verlegung, kein Verbot. Die Teams entscheiden in Eigenverantwortung basierend auf der **Altersklasse**, der **Uhrzeit** und dem **Schatten auf der Anlage**.
- **Rechtssicherheit & Meldepflicht:** Sagt eine Mannschaft aufgrund einer nachgewiesenen Extremwarnung des DWD einseitig ab, wird dies ausdrücklich **nicht als Nichtantritt** gewertet und es drohen keinerlei Strafen. **Wichtig:** Sollte wegen einer DWD-Warnung abgesagt werden, muss unbedingt der Spielleiter informiert und einvernehmlich ein neuer Termin abgemacht werden (der Spielleiter hilft ggf. bei einer Terminfindung oder legt einen Termin fest, wenn einvernehmlich kein Termin gefunden wird.) Hierbei sind bei Bedarf auch Termine in der kompletten zweiten Zeitschiene oder den Ferien möglich und erlaubt.

2. Anleitung zur Überprüfung der Warnungen

Da extreme Hitzewarnungen vom DWD oft sehr kurzfristig – meist erst am Vorabend oder tagesaktuell – herausgegeben werden, liegt es in der Verantwortung der Vereine, die Lage aktiv zu beobachten.

- **Schritt 1:** Besucht die offizielle Webseite des Deutschen Wetterdienstes (dwd.de) oder nutzt die offiziellen, behördlichen Warn-Apps wie **NINA** oder **Katwarn**.
- **Schritt 2:** Prüft gezielt den **Spielort** für den exakten **Zeitraum des geplanten Spiels**.
- **Schritt 3:** Liegt eine amtliche Warnung vor *extremer Hitze* vor, kontaktiert unverzüglich den Gegner und den Spielleiter, um das weitere Vorgehen abzustimmen.

Vorgehen (über die DWD-Seite; bei den Warn-Apps ähnliches Vorgehen):

1. www.dwd.de eingeben.
2. Über den Reiter ‚Wetter‘ auf die oberste Anzeige ‚Warnungen‘ gehen.
3. Unter ‚Bitte Ort eingeben‘ den Spielort suchen.
4. Es werden die Warnungen für den jeweiligen Ort und die Zeiträume angegeben. Bei amtlicher Warnung vor extremer Hitze erscheint:



Amtliche WARNUNG vor extremer HITZE
Mo, 22. Jun, 11:00 – 19:00 Uhr

(Die Höhenangabe wird nicht angewendet; es gilt die Warnung für den Spielort im angesetzten Zeitraum.)

3. Technische Abwicklung der Verlegung (Fristen & NuLiga)

Da kurzfristige Hitze-Verlegungen oft das automatisierte System fordern, gilt für die Mannschaftsführer folgendes technisches Vorgehen:

- **Bis 48 Stunden vor dem Termin:** Nutzt das reguläre **Online-Verlegungstool** im System, um den neuen Termin vorzuschlagen.
- **Unter 48 Stunden vor dem Termin (Kurzfristig):** Das Online-Verlegungstool schließt systembedingt 48 Stunden vor dem Spiel und zeigt eine Fehlermeldung an. Es ist jedoch möglich, den neuen Termin kurzfristig direkt über die **Ergebniseingabe in NuLiga** einzutragen („wie früher“).
- **Meldepflicht bei NuLiga-Eingabe:** Falls der Termin selbstständig über die Ergebniseingabe in NuLiga eingetragen wird, ist **unbedingt der Spielleiter zu informieren**. Bei technischen Problemen unterstützt der Spielleiter oder leitet den Termin an die Geschäftsstelle weiter.

4. Übersicht für die Vereine (Schnellcheck)

Situation / Wetterlage	Regelung für die Mannschaften	Konsequenzen & Vorgehen
<p>Normales Sommerwetter</p> <p><i>(Keine extreme DWD-Warnung)</i></p>	<p>Kein einseitiges Absagerecht.</p> <p>Partien müssen wie angesetzt stattfinden.</p>	<p>Nichtantritt.</p> <p>Die Partie gilt als verloren. Spielleitung kann im Einzelfall von Bußgeldern und weiteren Strafen absehen.</p>
<p>Hohe Temperaturen</p> <p><i>(Keine extreme DWD-Warnung)</i></p>	<p>Einvernehmliche Verlegung.</p> <p>Sofern man sich einigt, darf verlegt werden.</p>	<p>Keine Sanktionen.</p> <p>Neuen Termin über Verlegungstool vorschlagen oder mit Spielleiter kommunizieren.</p>
<p>Amtliche Warnung vor EXTREMER Hitze</p> <p><i>(Durch den DWD ausgegeben)</i></p>	<p>Recht auf einseitige Verlegung.</p> <p>Mannschaft darf aufgrund der Gefahr einseitig verschieben (Spielen auf Freiwilligkeit bleibt erlaubt).</p>	<p>Kein Nichtantritt.</p> <p>Unbedingt Spielleiter informieren und einvernehmlich neuen Termin abmachen (auch andere Zeitschiene oder Ferien möglich).</p>

5. Klassische Verhaltensregeln auf den Anlagen

Wenn gespielt wird, sind die Kapitäne dafür verantwortlich, auf die klassischen Schutzmaßnahmen hinzuweisen: **Viel trinken** (bereits vor dem Match starten), in den Seitenwechseln konsequent den **Schatten aufsuchen** (längere Pausen sind flexibel möglich) sowie das Nutzen von starkem **Sonnenschutz (LSF 50+)** und hellen **Kopfbedeckungen** und das Nutzen von bspw. **nassen Handtüchern**.